

Hs 978

Kalendarium · Schwabenspiegel · Lehre vom Haushaben · Die fünfzehn Paternoster

C.W. v. Gärtner Papier 125 Bl. 29.0 × 22.0 Niederösterreich 1431

Unbeschrieben: 9^v, 91^{vb}. Wasserzeichen: A, Waage = PICCARD I, 178 (1431-1432): 3-122; B, Waage = PICCARD I, 172 (1431-1432): 4-120. Lagen: III⁶ + (1+VI)¹⁹ + 8 VI¹¹⁵ + V¹²⁵. Bl. 7 liegt lose ein. Schriftraum: 19.5 x 14.0 (6.0); 34-38 Zeilen; Bl. 7-125 zweispaltig. Schrift: Bastarda. Rote und blaue Lombarden; rubriziert. Zierinitialen auf 7^{va}, 10^{ra}, 38^{va}, 39^{ra}, 48^{ra}, 68^{va}, 92^{ra} u.ö. Hervorzuheben Bl. 10^{ra}: zehnzeilige Initiale blau/rot; Buchstabenkörper mit Schaftaussparungen (Kopfstempel), mit Perlen- und Frucht-Besatz; 92^{ra}: achtzeilige Initiale wie zuvor, jedoch ohne Schaftaussparungen. Schreiber: 1. 1-123 Johann Lessewicz de Legenicz (= Liegnitz in Schlesien) 123^{vb}; bei KRÄMER: Scriptorum ("aus Linz"; vgl. unten, Kalendarium), nach Colophons 3, Nr. 10297 f.; aus der niederadeligen Familie? (vgl. ZEDLER 17 [1738], Sp. 494 ff.); von demselben Schreiber: Herzogenburg, Stifts-Bibl., Cod. 334/1 (geschrieben Linz [?] 1431); Heidelberg UB, Cod. Salem. X,3 (beendet 19. August 1450 in Molt, Bezirkshauptmannschaft Horn im Waldviertel, NÖ); vgl. WECK, S. 88 f., 91 f.; außerdem eine Historienbibel (am 16. August 1445 in Ramigkdorff beendet; 1996 angeboten vom Antiquariat Jörn Günther, Hamburg), vgl. KRÄMER: Scriptorum; KARL BARTSCH: Die altdeutschen Handschriften der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg. Heidelberg 1887, Nr. 427 (S. 207); 2. VD; 124-125: Paul Gumprecht; bei KRÄMER: Scriptorum: Paulus Gumbrecht.

Zeitgenössischer Einband: hellbraunes Schafleder auf Holzdeckeln; vorne und hinten je fünf Buchnägel (abgefallen); zwei Schließen (abgefallen). Streicheisenlinien: In Streifenrahmen Mittelfeld mit Rautenmuster belegt. Auschriften mit Tinte auf VD und HD (nicht lesbar). Auf dem Buchrücken ein Zettel mit der Aufschrift "Alte Manuscripta". Im VD ein Notenblatt (Notation auf fünf Linien) von der Hand Paul Gumprechts: *Almechtiger gotherre Jesu Christ was leibnar du vns geben bist sey gesegent vnd bereit von dir mit aller sâlichait ... — Das er sich vber vns erparm got sey gelobt spricht reich vnd arm | Sequitur Gratias | Danck sag wir dir herre got vmb alle dye speis der vns ist not ... — Mit gantzen freuden ymmer mer, von wem es hie sey komen her. | Ave viuens hostia veritas et vita in qua sacrificia ... — pabulum amoris.* Spiegel im HD zum größten Teil ausgerissen. Im HD Rezept: *Pro traqca [theriaca] ad laxatum sequitur cura ...* Mit Maßangaben; von anderer Hand um eine Zutat vermehrt.

Herkunft: im HD Besitzeintrag: *1560 jar / G. W. G. W. / · G. K.* ; später im Besitz von Carl Wilhelm von Gärtner (gest. 1760; s. Hs 964 u. Hs 970), der die Hs. H. C. v. Senckenberg schenkte; Bl. 1^r: Stempel-Signatur der Bibliothek Senckenberg: "Ms. No 116".

Schreibsprache: bairisch-österreichisch.

Sog. "Codex Austriacus II".

ADRIAN, S. 295; HOMEYER S. 87 Nr. 396; OPPITZ, S. 511, Nr. 555; ROCKINGER X (1889), Nr. 116; VON LABBERG (1840), Nr. 49; H.C. SENCKENBERG: Visiones (1765), S. 95 f.; HELMUT WECK: Die 'Rechtssumme' Bruder Bertholds. Eine deutsche abecedarische Bearbeitung der 'Summa Confessorum' des Johannes von Freiburg. Die handschriftliche Überlieferung. Tübingen 1982 (= Texte und Textgeschichte 6), S. 88 (m. Anm. 1) u. 89 (zum Schreiber Johannes Lessewitz).

1. 1^r-6^v **Kalendarium**

>KL Der Januarius hat xxxi tag A Besneidung vnnsers herren Ihesu Christi< ... — A Silvester ein pabst [von anderer Hand:] qui constituit chrisma confici.

Kalendar der Passauer Diözese (GROTEFEND: Zeitrechnung II,1, S. 148-151) mit kleinen Abweichungen (u.a. Februar 25: *Walpurg ein maid*; März 1: *Albinus ein marterer* als *medium festum*). Mit Eintragungen zur Reichs- und Landesgeschichte Niederösterreichs und zu Ereignissen in der Stadt Linz von zeitgenössischen und späteren Händen (15. u. 16. Jh.): 12. Jan. *an dem tag ist der frum kaysser Maximilians todt dem got gnade* [von anderer Hand:] *ist geschehen den 12 tag Januarij im 19. Jar zu Welss*; Anno Miiij^c Im Lxxviii ist gestorbn Hertzog Ludweig von Bayren am Eritag vor Sewastiane; 2^r Anno domini 1450 in die Getrudis [17. März] *starb her Reinprecht von walsee*; 4^v 8. August: Anno M iiij^c lxxv *an sand Ciriaci tag ist aus gebrunnen die stat zw Lynncz zw nagst der scharknechten*; weitere Einträge auf allen Seiten des Kalenders. Die zunächst von Eintragungen freien Tage wurden von einer wenig später zu datierenden Hand mit weiteren Heiligennamen vollständig ausgefüllt, dazu wurden Erläuterungen zu den bereits vorhandenen Namen ergänzt.

2. 7^r **Historische Notizen**

Anno 784 ist die hochschul von Rom gelegt worden gen Pariss. Anno 1368 hat angefangen die hochschul zu Wienn ... [von anderer Hand:] *Kunig Philipp zu Yspanien hat gehebt sechs kindt vnd sein geboren wie nach volgt: 1 Leonora ist geboren im 1498 jar ... — 6 Katherina ist geboren im 1506 jar.*

Einträge von zwei Händen des 15. u. 16. Jhs.

3. 7^{va}-9^{rb} **Lehre vom Haushaben**

>Von regirenn oder regirung des haws gesindes merkch.< Dye epistel sande der heilige Bernhardus einem vater genand Raymundus wie er nützlich sein haws gesind regiren scholt. Dem edeln vnd seligen ritter herren Raymundo herren der vesten sand Ambrosij. Bernhardus in seim alter hail in dem herren. Du hast begert von vns ein ler. wie du nützlich dein haws mligest vorsorgen ... — in dem sie behalten mues an ir ende. Hie yczunder nicht mer, Got geb vns allen nach disem leben das ewige leben amen.

Zur Fassung H gehörig (Colophon: "hie yczunder ..." fehlt in den anderen 9 Hss.). Nicht bei COSSAR (Abdruck der Fassung H: S. 178-187; s. zu Hs. Gießen 1011, 252^r-254^v); Hinw. WECK, S. 88, Anm. 1.

4. 10^{ra}-91^{va} **Schwäbisches Landrecht (IIf)**

>Hie hebt sich an das land rechtpuch. vnd darnach von. lehennrecht. merkch. Herre himelischer vater< durch dein milte gute geschuff du den menschen ... 10^{va} >Wir sprechen aber von got.< Sind vns got. jn so hohe wirdichait geschaffen hat ... 11^{rb} >Aber von got merkch.< Seind nñ got des frids furst haisset so lies er zway swert hie auff erdreich ... 11^{va} >Von dreyer hande frein merkch eben etc.< Wir zelen dreyer hande frein. der haissent ain semper frein ... — 91^{rb} >Der ain gemain anspricht.< Wer ein gemain anspricht ... vmb die schuld dier er gein im gesprochen habe. Hie hat dis landrecht puch ende got vns von himel seinen engel sende.

[91^{va}] >Hie hernach hebt sich an das lehenrecht puech. Gott helff vns das wir es lesen vnd versten. daczw etzwas frümen daraus nemen. das wir armen lewten do mit raten vnd helfen amt der gerechtichait das wir alle dort jn dem ewigen reich finden müssen die ewige gerechtichait. amen.<

288 ungezählte Kapitel.

5. 92^{ra}-123^{vb} **Schwäbisches Lehnrecht (IIf)**

W[er] lehennrecht chunen wil der volge ditz puchs ler ... — [Der newes lehen empfet] 123^{va}
So hat er zu hant die gewer an dem lehenn. Hie hat dicz puch ein ende von landrecht vnd von lehenrecht ... 123^{vb} der vater vnd der sun vnd der heilig geist ain wore gothait Amen.
Finitus est lieber iste. per Johannem Lessewicz de Legenicz etc. Anno domini etc. tricesimo primo.

153 ungezählte Kapitel. Lange Handschrift IIf (Fassung R). Laßberg Art. 155 fehlt den Schlußartikeln. Vgl. OPPITZ Bd. I, S. 38; HANS VON VOLTELINI: Bericht über die Arbeiten an der Ausgabe des Schwabenspiegels. In: Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. 67 (1930), S. 118-123, hier S. 120 ("zu Ruprecht von Freising").

6. 124^{ra}-125^{vb} **Die fünfzehn Paternoster**

Sprich pater noster. Das erste pater noster hab jch gesprochen lieber herre aller deiner leidunge. wann chain glid was yedes hett ein sunderleichs leiden ... — vnd an allen sñnderen io nicht verloren werde. Amen salue regina, Paul Gumprecht.

Nicht bei BERND ADAM: Katechetische Vaterunserauslegungen. München 1976 (= MTU 55).

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 27.8.2006